

## Kimono und Kulturmix Organisatoren steuern Zielgerade an

**Barnitz (is).** Die Vorbereitungen zum ersten Trave-Art-Festival in den Gemeinden Groß Barnitz, Klein Barnitz, Lokfeld, Trenthorst, Klein Wesenberg und Benstaben gehen in die letzte Runde: Auf der Homepage [www.traveart-festival.net](http://www.traveart-festival.net) finden sich inzwischen fast täglich neue Eintragungen zum letzten Stand der Dinge. Fast 300 Kunstinteressierte aus aller Welt greifen täglich auf die Seite zu, die inzwischen auch in einer durchgängig englischen Version aufgerufen werden kann. Ute Elisabeth Herwig, die das Festival gemeinsam mit Arne Fahje von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft ins Leben gerufen hat, erreichen täglich rund 100 Anfragen per E-Mail. Diese Masse kann das Festival-Büro allein nicht mehr bewältigen, deshalb unterstützt die angehende Kulturmanagement-Studentin Linda Küttner aus Uelzen das Organisations-Team im Rahmen eines Praktikums. Ab dem 19. Juli wird noch eine weitere Praktikantin aus Wien in das Projekt eingebunden.

Welche Kreise das Festival gezogen hat, erstaunt auch die Initiatoren: „Das Interesse an unserem Schaffen in Nordstormarn ist enorm“ berichtet Herwig. Sogar ein indischer Regisseur für Bollywood-Filme hat inzwischen sein Kommen angekündigt, eine schottische Filmemacherin plant eine Dokumentation über das Festival auf dem Land, das Teil des Kultursommers des Schleswig-Holstein Musikfestivals ist.

Das Trave-Art-Festival beginnt am 23. Juli mit einem Künstlersymposium, an dem

jeweils neun japanische und deutsche Künstler aus den unterschiedlichen Bereichen, vom Hutmacher über Süßigkeiten-Spezialisten bis hin zu klassischen Malern, Bildhauern oder Fotografen. Das Symposium, das unter



**(Traveartjapan): Klassischer Japanischer Tanz wird beim Trave-Art-Festival am 6. und 7. August zu sehen sein. Die Künstlerin Michiko Yamazaki wird zum Beispiel den seltenen „Nihon Buyo“ präsentieren**

Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet, startet am 23. Juli um 20 Uhr mit einem öffentlichen Eröffnungskonzert des Duos Yoshiharu und Kyou aus dem japanischen Fujino in der Klein Wesenberger Kirche. Kuyoko Murosaka (Piano) und Yashiharo Endou (japanische Saiteninstrumente), zwei der japanischen Gastkünstler, spielen traditionelle Stücke und präsentieren Erzähllieder aus ihrer Heimat.

Am 6. und 7. August werden im Rahmen eines Deutsch-Japanischen Kunstfestes nicht nur die Symposiums-Arbeiten ausgestellt, Künstler und

Gastkünstler präsentieren außerdem ausgewählte Exponate. Das Kunstfest wird am 6. August um 11 Uhr durch den japanischen Generalkonsul Tatsuya Miki aus Hamburg eröffnet, an beiden Tagen werden jeweils um 16 Uhr japanische Tänze, wie der selten aufgeführte, klassische „Nihon Buyo“ von Michiko Yamazaki und Musik geboten.

Eine offene musikalische Jam-Session ist für Samstag-Abend ab 18 Uhr aus Gut Trenthorst angesetzt, Bands und Musikgruppen aus Reinfeld, Bad Oldesloe und Hamburg haben bereits ihre Teilnahme zugesagt.

Am Sonntag findet ab 11 Uhr ein offenes Ansingen mit Liedern aus aller Welt unter der Leitung von Anne Sgolik aus Hitzacker statt, den Abschluss des Kunstfestes macht ein Deutsch-Japanisches Trommelfeuer ab 18 Uhr.

Die Details, wie zum Beispiel



**15 bis 20 Minuten dauert es, bis ein echter japanischer Kimono angezogen ist.**

die genauen Ausstellungsorte der unterschiedlichen Künstler, werden erst kurz vor dem Festival bekannt gegeben und gut sichtbar ausgeschildert, zusätzlich erhalten die Gäste gegen den Beitrag eines Festival-Euros den offiziellen Veranstaltungs-Plan zum Mitnehmen. Ein Shuttle-Service wird die Kunstinteressierten von Ort zu Ort transportieren, es besteht zudem die Möglichkeit, von Bad Oldesloe und Reinfeld aus per Kanu zum Trave-Art-Festival zu kommen.

Mira Amari, Schauspiel- und Rhetorik-Trainerin aus Hamburg, will an beiden Tagen des Kunstfestes Führungen durch die Ausstellungen anbieten.

Für das leibliche Wohl ist mit japanischen Spezialitäten und Gerichten aus der deutschen Region gesorgt, so dass Künstler und Besucher auch kulinarisch in die Kultur der Partnerländer eintauchen können.

Noch immer werden geeignete Ausstellungsräume in den Travedörfern gesucht, geeignet wären zum Beispiel große Diele oder Scheunen. Besonderes Kopfzerbrechen bereitet den Organisatoren die geplante Kimono-Ausstellung von Michiko Yamazaki aus Nidderau mit etwa 13 traditionellen und zeitgenössischen Exponaten, die auch anprobiert werden können. Diese Ausstellung benötigt besonders viel Platz, weil die traditionellen japanischen Gewänder ausgebreitet gezeigt werden.

Das frischgedruckte Programm zum Trave-Art-Festival liegt ab sofort an verschiedenen Orten aus, genaueres ist der Homepage der Veranstaltung zu entnehmen.